

# Schleifmaschinen „made in Gotha“

5. Tag der offenen Firmen: 25 Unternehmen, Handwerker und Bildungsinstitute stellen sich vor

VON WOLFGANG MÖLLER

**GOTHA.** Die Kündig GmbH wird ihrem Firmennamen gar nicht gerecht. Der Schweizer Betrieb für Schleifmaschinen hat seit 1993 im Landkreis Gotha einen Produktionsstandort und seitdem kaum einen Mitarbeiter entlassen, sprich: jemandem kündigen müssen.

Das mittelständische Unternehmen beteiligte sich am Samstag zum 5. Tag der offenen Firmen, der diesmal in Gotha-Ost stattfand. Rund 25 Unternehmen, Handwerker, Bildungsinstitute und kommunale Einrichtungen präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen an 16 Standorten zwischen Oststraße, Gleichenstraße, Mühlhäuser und Kindleber Straße. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Gotha hatte sich mit dieser Marketingveranstaltung das Ziel gesetzt, die verschiedensten Zielgruppen anzusprechen, über Qualifizierungsmöglichkeiten zu informieren sowie Auszubildende und Mitarbeiter für die Unternehmen zu gewinnen.



Thomas Tenberg präsentiert seine Firma zwischen Tradition und Hochtechnologie – die alte Ziegelei auf dem Foto und die moderne Schleiftechnik auf dem Monitor.  
Foto: Wolfgang Möller

Thomas Tenberg, Geschäftsführer der Kündig Schleiftechnik GmbH, hatte seinen Stand im historischen Fabrikgebäude des Gothaer Existenzgründer- und Transferzentrums (GET) in

der Friemarstraße. „Viele der Beschäftigten sind bei uns seit 20 Jahren dabei“, berichtete er in seinem Rückblick zur Entwicklung des Gothaer Standortes. Das seit 1945 bestehende Fami-

lienunternehmen mit Hauptsitz im schweizerischen Wetzikon bei Zürich hatte bereits 1989 in der Nähe von Stuttgart eine Vertriebsgesellschaft gegründet. Drei Jahre nach dem Beitritt der

DDR zur Bundesrepublik wurde in Friemar eine kleine Betriebsstätte etabliert, 1996 in der Kindleber Straße eine Halle gebaut und 2012 mit einer weiteren Halle die Produktion verdoppelt.

Mit ihren Breitband- und Kantenschleifmaschinen, darunter eine patentierte Diagonalschleiftechnik, ist Kündig Marktführer und besetzt eine wichtige Nische im Maschinenbau für die Holzverarbeitende Industrie sowie für „schleifbaren Aufgaben“ der Kork-, Leder- und Kunststoffbearbeitung. Gotha ist neben Wetzikon der zweite und Hauptproduktionsstandort. In Österreich, Frankreich und Großbritannien arbeiten Vertriebsgesellschaften. Es wird weltweit exportiert, vor allem in die EU, die USA, nach Russland und nach Indien. Im Gothaer Betrieb sind 30 Mitarbeiter und ein Lehrling beschäftigt. „Wir suchen dringend Azubis für die Berufe Mechatroniker und Industriemechaniker“, sagte Tenberg und begründete hauptsächlich damit seine Teilnahme am Tag der offenen Firmen.